3 D-Drucker für die Realschule

Josef Liebl sponsert moderne Ausstattung

Über die großzügige Spende von Josef Liebl (2.v.r.) freuen sich die IT-Lehrkräfte Peter Schmöller (v.l.), Birgit Gsödl, Marc Pfeffer und Schulleiter Günther Schwarzbauer. – Foto: privat

Grafenau. Das Fach Technisches Zeichnen an der Realschule wurde fast gänzlich abgelöst vom Fach CAD, einer computerunterstützten Methode zur Erstellung von Konstruktionszeichnungen von Körpern und Werkstücken. Es bedarf sehr viel Sorgfalt, Genauigkeit und Ausdauer und vor allem räumliches Vorstellungsvermögen, um eine Zeichnung auf dem Papier im Kopf in einen räumlichen Körper umzusetzen.

Dreidimensionale Drucker sind eine enorme Hilfe, aber im Rahmen eines normalen Schulhaushalts lässt sich so eine Anschaffung für mehrere tausend Euro nicht so ohne weiteres stemmen. Es sei denn, sie hat das Glück, und findet dafür einen Sponsor – so wie jetzt die Staatliche Realschule Grafenau. Der Grafenauer Josef Liebl, ein ehemaliger Realschüler und jetzt erfolgreicher Unternehmer, hat aus seiner privaten Schatulle die Anschaffung finanziert, weil er fasziniert ist von der Möglichkeit, die Schüler hautnah an der modernen Technik teilhaben lassen zu können. „Wir brauchen technisch interessierten und gut ausgebildeten Nachwuchs für unseren Betrieb und besonders auch für den heimatnahen Standort im Bayerischen Wald. Es ist wichtig, dass die jungen Leute bei uns Möglichkeiten für eine qualifizierte Beschäftigung finden und nicht in den Speckgürtel der Großstädte abwandern. Dazu ist eine fundierte schulische Ausbildung Voraussetzung.“ Liebl ist es ein Anliegen, nach 45 Jahren der Realschule, die den Grundstock für seine spätere berufliche Karriere gelegt hat, etwas zurück zu geben.

Heute, am Tag der offenen Tür an der Realschule, können die Besucher den 3D-Drucker in Aktion erleben. – eb